



Bandinterview

ARE YOU SHY ?

Seit Februar 2010 ist das neue Album „the birth of doubt“ der Karlsruher Band „shy guy at the show“ publiziert. Für Frizz ein Grund mal nachzufragen:

Eure Musik in Bildern:
shy guy at the show als ...

... Sitzmöbel?

Funktioneller Hocker aus schwarzem Leder!

... Frühstück?

Kaffee.
Schwarz.
Ohne Zucker!

... Alkohol?

Absinth - Getränk der Künstler und Literaten.

... Stadt / Land?

Prag.
Die Musiker-, Künstler- und Goldstadt.

... Sound?

Schwarzer, schwerer Zug.
Dieser rollt - geht quietschend in die Eisen.

... Schwarz?

Bei der Farbe Schwarz fehlt jeglicher Farbreiz - sie ist edel!

Das vorstellbar Peinlichste?

Auf der Bühne auszurutschen!

Gibt es eine „die Band“?

Ja klar!
Depeche Mode.

Was könnt ihr über euer neues Album sagen?

„Das neue Album the birth of doubt“ ist dunkler, da dies die Sprache ist, die wir nutzen! Durch den Comic zum neuen Album wird es visualisierter. Wir haben viel in das neue Album investiert, sind Kompromisse eingegangen und haben dafür auch Willensstärke bewiesen. Die Fertigstellung dauerte 1,5 Jahre und jetzt haben wir ein Gefühl. Wir sind

von Album zu Album gewachsen“

Sie standen nicht nur Rede & Antwort, sondern performten auch live auf der Bühne:

Von der Stiefelsohle bis zum letzten Takt stehen sie auf der Bühne, in Blut, Schweiß und voller Elan. Sie machen dabei derart Wellen, dass man zu jeder Zeit befürchten muss, die ganze Scheiße schlage im nächsten Augenblick über dem größten Stern von Sänger Sebastian zusammen. Fast als würden „sisters of mercy“ mit „Depeche Mode“ auf *dark wave* Songs interpretieren - und das von Typen, die zu fünf noch viel besser aussehen!

Ein Beweis dafür gab es am 23.01.2010 in der Karlsruher „Stadtmitte“ zur lang angekündigten Release Party. Hier haben die „shy guys“ ihr neues und mittlerweile drittes Album „the birth of doubt“ vorgestellt. Ein Keyboard, Gitarre, Bass, Schlagzeug und das Mikrofon für die fünf Gefühle: Liebe, Hass, Freude und Schmerz. Mehr braucht es nicht für einen guten Song, solange man die Würze nicht vergisst: Leidenschaft! Dass die jeweilige Band gute Musik macht, das wird in derlei Artikeln und Berichten gerne erwähnt. Doch über einen „shy guy at the show“ Gig zu schreiben ist tatsächlich in etwa dasselbe, als rede man mit einer Jungfrau über den Koitus: Sie kann sich zwar irgendwas drunter vorstellen, wird bis zu ihrer Defloration aber nie begreifen wie es sich anfühlt. Deshalb nur so viel: shy guy at the show tun auch beim ersten Mal nicht weh, sie sind heiß und bringen einen dazu spitze Schreie der Lust auszustoßen und man will sie immer wieder! Das neue Album sowie Konzertdaten und weitere Infos unter: www.shy-guy-at-the-show.de

Frizz bedankt sich für das Gespräch.